

Protokoll der Vorstandssitzung in Pörtschach am 4. Juni 2010

(im Werzer's) **12.30 – 14.45 Uhr**

Anwesend: Fischer, Eichholzer, Engl, Ölsinger, Fleischmann, Schulz

- Antrag von Frau Nanevski-Nitsche (Bridgereiseveranstalter)

Frau Sylvestra NANEVSKI-NITSCHKE hat den Antrag gestellt, als Bridgereiseveranstalter des ÖBV aufgenommen zu werden.

Laut bestehender Vereinbarung zwischen ÖBV und Bridgereiseveranstalter muss ein Reiseveranstalter selbst C-Turnierleiter und C-Bridgelehrer sein oder eine entsprechend befugte Person bei ihren Bridgereisen einsetzen.

Frau Nanevski-Nitsche hat zur Zeit nur die C-Turnierleiterprüfung, ist allerdings für den Bridgelehrerkurs am 19.+20. Juni 2010 angemeldet.

Es wird einstimmig beschlossen, Frau NANEVSKI-NITSCHKE als Bridgereiseveranstalter per 1.7.2010 beim ÖBV aufzunehmen. Sie wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass sie im Fall von Unterricht während ihrer Reisen einen vom ÖBV geprüften Bridgelehrer dabei haben muss. Die entsprechenden Gebühren sind zu verrechnen.

- Probleme mit dem Teamprogramm von Werner Broser

Derzeit funktioniert die Schweizer-Wertung noch nicht so, wie es vorgesehen ist.

W. Broser hat für die nächsten Tage eine neue Version in Aussicht gestellt, bei der die Schweizer Wertung funktionieren sollte.

Fischer berichtet, dass sich Johann Hackl bereit erklärt hat, ein neues Programm zu schreiben. Fleischmann ist dagegen, wenn ein Programm bereits vorhanden ist. Außerdem ist der Vorstand mit der Arbeit von Werner Broser sehr zufrieden.

- Beschwerde Heinz Gaenger über Wiener Verband in Bezug auf simultane LPMS

Der NÖBV hat sich beklagt, dass der WBV die simultane Landespaarmeisterschaft in die Gesamtwertung „Mister & Miss Vienna“ „einfließen“ lässt. Es entsteht dadurch eine Konkurrenz innerhalb der Wiener und der NÖ Veranstaltung, weil NÖ eine solche Gesamtwertung nicht hat. Der Vorstand ist der Meinung, dass dies Angelegenheit des WBV ist. Außerdem wurde der Vorschlag des ÖBV und des WBV auf gemeinsame Veranstaltung der Landespaarmeisterschaft durch NÖ und Wien vom NÖBV abgelehnt.

- neuer Juniorenreferent Dieter SCHULZ

Fischer: probeweise soll Dieter SCHULZ in den Vorstand als Jugendreferent aufgenommen werden. Er wird die Organisation der Jugend"Veranstaltungen" übernehmen.

Die probeweise Aufnahme von D. Schulz wird einstimmig angenommen.

- Kinder- und Juniorenbridge

Bericht von Fischer über neue Bewegung in der jungen Bridgeszene, über Margits Pläne und über die Notwendigkeit von regelmäßigen Wochenendseminaren für die neuen Junioren, deren Zellen in Salzburg, der Steiermark, Kärnten sowie in Linz und Wien liegen.

2011 könnten eventuell die Schülermeisterschaften beschickt werden.

Jugend-PaarMS Opatija (14.-17.7.10): Quartier und Nenngelder sind bezahlt. Schulz kümmert sich um Anreise.

- Refundierung von Nenngeldern an Junioren:

Krichhammer, Kronschläger, Weinberger - Quartier und Nenngeld Pörtschach
Nenngeld Engl Team Pörtschach (mit Krichhammer, Kronschläger, Weinberger)
Nenngeld Pürstl Paar Pörtschach (mit Weinberger)

Fischer: Junioren sollten alle 2 Monate zu einem Treffen (jedes Mal in einem anderen Bundesland) zusammen kommen.

Juniorentreffen im bc.at am 25.+26.9.2010 geplant.

Fischer bittet für die Junioren-Paarmeisterschaft am 19.6.2010 um Nenngeld-Gutscheine. Folgende Gutscheine werden ad hoc zugesagt:

Salzkammergut-Bridgetage Team 8.+9.7.2010
VBC-Festwochen Team 9.5.2011
Josefiturnier Pörtlach Team 23.+24.6.2011
CBC (City Bridge Club) 2x Hausturnier

Fischer teilt mit, dass K. Schulhof jun. durch einen Anruf zugesagt hat, dass Bridgetotal T-Shirts oder andere Geschenke für das Schülercamp 2010 sponsert.

Weiters wird beschlossen, noch rasch jede Menge T-Shirts für die Junioren-PaarMS am 19.6.2010 zu besorgen. Engl übernimmt das.

- Schnupperkurse Bank-Austria-Kunden

Fischer: 3 Nachmittage haben schon stattgefunden (12 bzw. 11 Teilnehmer)
6 Teilnehmer wollen Kurse machen.
Fortsetzungskurs ist im Juni + Juli 2010 geplant.
Eichholzer schlägt vor, einen „Jugendcup“ einzuführen.

- Ansuchen B-Bridgelehrer G. Lackner

Seit heute liegt ein Ansuchen von Gerald Lackner auf Verleihung der B-Bridgelehrer-Befugnis vor. Lackner ist seit Juni 2000 C-Bridgelehrer und hat inzwischen 10 Anfängerkurse und mindestens 8 Fortgeschrittenenkurse abgehalten.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- ÖBV-Diamond-Cup

Der Diamond-Cup scheint gut angekommen zu sein. Es gibt auch sehr positive Reaktionen zum Finale.

Ölsinger: Teilnehmerin aus Kärnten (Petschnig): super Veranstaltung

Mails von Mick: alles super, nur mehr Boards spielen.

Auch beim Finale selbst konnten Fischer, Engl und Seidel nur positive Reaktionen entgegennehmen.

Allerdings soll nächstes Jahr bei den Vorrunden nur MP-Faktor 2 vergeben werden.

Für genauere Planung für 2011 wird der der Diamond-Cup auf die TOP der Vorstandssitzung in Gmunden gesetzt.

- Klubwechsel

Es ist durch die Möglichkeit, An-, Um- und Abmeldungen durch email durchführen zu können ein ziemliches Problem entstanden. Klubs melden ab und sagen nicht, dass der Spieler zu einem anderen Klub geht. Klubs melden an, ohne dass der alte Klub zugestimmt hat. Im Sekretariat entsteht dadurch intensive Mehrarbeit durch Evidenzhaltung unklarer Meldungen bis Ende des Quartals.

Bei den Meisterpunktemeldungen kommen viele Fehler vor. Die Klubs geben unter +Nummern ein anstelle der ÖBV-Nummern, melden Turniere gar nicht. Daher kommen viele Urgezen von den Spielern selbst.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, die Mehrarbeit soll als Service des ÖBV vom Sekretariat durchgeführt werden

- Terminkollisionen bei Bridgekalender 2010, Planung für 2011

Fischer hat sich vorigen Dienstag mit Fritz Babsch getroffen und Überlegungen angestellt.

Für nächstes Jahr werden die österreichweit simultan ausgetragenen Landesmeisterschaften für 5. März 2011 fixiert. Die Bridgenacht „übersiedelt“ auf den 19.3.2011.

Für die Protokollführung:
M. Soukup e.h.